

Handelsbezeichnung:	CALLISTO®
Pfl.-Reg.-Nr.:	2726
Art der Zubereitung:	Suspensionskonzentrat
Wirkstoff:	Mesotrione
Wirkstoffgehalt rein:	100 g/l (9,1 Gew.-%)
Einsatzgebiet:	Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und Hühnerhirse in Mais, Zuckermais, Mohn, Lein und Chinaschilf.
Wirkungsweise:	<p>Der in CALLISTO enthaltene Wirkstoff Mesotrione gehört zur chemischen Gruppe der Callistemone (Triketone).</p> <p>CALLISTO ist ein überwiegend blattaktives Nachauflauf-Herbizid mit einer zusätzlichen Wirkungskomponente durch Aufnahme über die Wurzel. Dadurch werden, im Gegensatz zu ausschließlich blattaktiven Herbiziden, insbesondere empfindliche Unkrautarten, die über eine längere Zeitspanne verteilt auflaufen, bekämpft. Spät nach der Anwendung auflaufende Hirsen (zweite und dritte Welle) werden von CALLISTO allein unzureichend erfasst.</p> <p>Der Wirkstoff hemmt indirekt die Carotinoid-Biosynthese empfindlicher Pflanzen. In der Folge tritt eine photo-oxidative Zerstörung der grünen Blattpigmente ein, die zu Ausbleichungen grüner Pflanzenteile führt.</p> <p>Die ersten Wirkungssymptome treten 5 bis 7 Tage nach der Behandlung mit CALLISTO auf. Während eines Zeitraums von bis zu 14 Tagen nach Anwendung sterben empfindliche Unkräuter ab.</p>
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):	Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): F2
Wirkungsspektrum:	<p>Folgende Unkraut- und Hirse-Arten sind mit CALLISTO gut bekämpfbar (einschließlich triazinresistenter Biotypen):</p> <p>Ungräser: Hühnerhirse*, Fingerhirse-Arten*, Gabelblütige Hirse*, Haarstielhirse*, Echte Rispenhirse*, Sudangras*</p> <p>Unkräuter: Amarant-Arten**, Einjähriges Bingelkraut**, Ehrenpreis-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Acker-Hohlzahn, Acker-Hundskamille, Gemeine Hundspetersilie, Kamille-Arten**, Kartoffel-Durchwuchs (10-15 cm hoch), Kletten-Labkraut (bis 1. Quirl), Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich**, Acker-Kratzdistel (Sämlinge), Gemeine Melde**, Sampappel, Schwarzer Nachtschatten, Acker-Senf, Acker-Spörgel, Gemeiner Stechapfel, Vogel-Sternmiere, Acker-Stiefmütterchen**, Purpurrote Taubnessel, Großer Wegerich, Weißklee</p> <p>* bis zum 3-Blatt-Stadium ** bis zum 2-4-Blatt-Stadium</p> <p>Auf folgende Unkrautarten zeigt CALLISTO eine weniger gute (unterdrückende) Wirkung: Gänse-distel-Arten, Landwasser-Knöterich, Acker-Kratzdistel (ausdauernde Pflanzen), Acker-Schachtelhalm, Acker-Winde, Zaun-Winde</p> <p>Folgende Unkraut- und Ungras-Arten sind mit CALLISTO nicht ausreichend bekämpfbar: Acker-Fuchsschwanz, Flughafer, Borstenhirse-Arten, Reiherschnabel-Arten, Einjähriges Rispengras, Storchschnabel-Arten, Trespel-Arten, Weidelgras-Arten, Gemeiner Windhalm, Sumpf-Ziest</p>
Kulturverträglichkeit:	<p>CALLISTO zeichnet sich durch eine gute Verträglichkeit in allen Körner- und Silomaisarten über einen umfassenden Entwicklungszeitraum des Mais aus. Der Einsatz in Inzuchtlinien, in der Saatmaisvermehrung sowie im Zuchtgarten darf wegen der gegebenen Sortenvielfalt nur nach Vorprüfung auf Verträglichkeit erfolgen.</p> <p>Unter Stressbedingungen wie schwach ausgebildeter Wachsschicht zum Behandlungszeitpunkt, schlechter Bodenstruktur (z. B. Verdichtungen, Staunässe) sowie ungünstigen Witterungsverläufen nach der Anwendung (z. B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, niedrige Nachttemperaturen) können Blattaufhellungen auftreten, die sich jedoch normalerweise rasch</p>

auswachsen und den Ertrag nicht nachteilig beeinflussen. Sollen bei Applikation unter ungünstigen Umweltbedingungen neben der Ertragsfähigkeit weitere züchterische Eigenschaften zu behandelnder Maisbestände beurteilt werden, bitte die Auskunft der Fachberatung bei der Syngenta Beratungs-Hotline zum Ortstarif, Tel.-Nr. 0800-207181, einholen.

Die Anwendung in Tankmischungen mit blattaktiven Wirkstoffen sollte nicht unter ungünstigen Witterungsbedingungen durchgeführt werden. In solchen Tankmischungen sollte eine Aufwandmenge von 1,0 l/ha CALLISTO nicht überschritten werden, um Mais-Unverträglichkeiten zu vermeiden.

Maisbestände, die mit CALLISTO behandelt wurden oder werden sollen, können problemlos mit allen derzeit im Mais zugelassenen Insektiziden behandelt werden.

CALLISTO kann auch in Mais mit Untersaaten von Weidelgräsern, Knautgras oder Rotschwengel eingesetzt werden. Für die Graseinsaat ist ein zeitlicher Abstand von mindestens 10-14 Tagen vor und nach der Anwendung von CALLISTO einzuhalten.

Einsatz in Mohn:

CALLISTO im Mohn nur bei guter, ausreichender Wachsschicht einsetzen. Aufwandmenge auf 0,8 l/ha begrenzen. Sommermohn ist empfindlicher als Wintermohn. Es werden keine Tank-Mischungen mit Herbiziden oder Netzmittelzusatz im Mohn empfohlen. Zu anderen Herbizidbehandlungen eine Woche Abstand lassen.

Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

Ackerbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Mais	Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Ausweitung auf geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Ackerbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Chinaschilf	Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Lein	Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Mohn	Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Gemüsebau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zuckermais (Freiland)	Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Fingerhirse-Arten (<i>Digitaria</i> sp.)

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsart: Spritzen. Wartezeiten in Tagen sind in den Indikationen nicht festgesetzt.

Chinaschilf Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Frühjahr, nach dem Pflanzen Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Lein Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen der Kultur Max. Anzahl der Anwendungen: 1

<p>Mais Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</p>	<p>Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 200 - 300 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: 2- bis 4-Blattstadium der Unkräuter und/oder 2- bis 3-Blattstadium der Hühnerhirse Max. Anzahl der Anwendungen: 1</p>												
<p>Mohn Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</p>	<p>Aufwandmenge: 0,8 - 1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, ab Stadium 16 (6. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 1</p>												
<p>Zuckermais Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>), Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Fingerhirse-Arten (<i>Digitaria</i> sp.)</p>	<p>Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis 18 (8. Laubblatt entfaltet) der Unkräuter Max. Anzahl der Anwendungen: 1</p>												
<p>Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:</p>	<p>Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)</p> <p>Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.</p> <p>Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.</p> <p>Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.</p> <p>Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.</p> <p>Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.</p> <p>Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.</p> <p>Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:</p> <table data-bbox="603 1451 1374 1559"> <tr> <td>Ackerbau,</td> <td>Spritzen</td> <td>5 m (Regelabstand)</td> </tr> <tr> <td>Gemüsebau</td> <td></td> <td>1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)</td> </tr> </table> <p>Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>Für die Anwendung in Chinaschilf gilt: Ernteprodukte dürfen weder zum menschlichen Verzehr noch zur Verfütterung verwendet werden.</p> <p>Für die Anwendung in Mais gilt: Kann in Saatmais Schäden verursachen.</p> <p>Für die Anwendung in Mohn gilt: Schäden an der Kulturpflanze und Ertragsminderung möglich.</p> <p>Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.</p> <p>Nachbau: Falls ein vorzeitiger Umbruch mit CALLISTO behandelter Maisbestände erforderlich wird, können auf diesen Flächen erneut Mais oder 4 Wochen nach der Anwendung und flacher Bodenbearbeitung Weidelgras oder 4 Wochen nach der Anwendung und tief-wendender Bodenbearbeitung (Pflugfurche) Sorghum-Hirse nachgebaut werden.</p> <p>Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von CALLISTO</p>	Ackerbau,	Spritzen	5 m (Regelabstand)	Gemüsebau		1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)			1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)			1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
Ackerbau,	Spritzen	5 m (Regelabstand)											
Gemüsebau		1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)											
		1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)											
		1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)											

(Einsatz vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Hauptkulturen nachgebaut werden.

Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen) muss der Boden gepflügt werden. Der Nachbau von Getreide oder Gräsern ist auch nach flacher Bodenbearbeitung möglich.

Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert (< 6,0), Böden mit geringer biologischer Aktivität oder hohem Gehalt an organischer Substanz (> 4 %), schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen, Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen und Gemüsekulturen) auftreten. Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0 oder nach außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn CALLISTO in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:	Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).
Ansetzvorgang:	<p>Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.</p> <p>Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 2. Rührwerk einschalten (Nennzahl). 3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln! <p>Hinweis für die Entnahme von Teilmengen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produkt vor der Entnahme von Teilmengen gut durchmischen, anderenfalls ist die homogene Verteilung des Wirkstoffes im Gebinde nicht sichergestellt. - Es ist wichtig, den Kanisterinhalt sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung gründlich zu durchmischen. <ol style="list-style-type: none"> 4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben. 5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. 6. Tank mit Wasser auffüllen. 7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.
Mischbarkeit:	<p>CALLISTO ist mit vielen Herbiziden im Maisanbau (z. B. ELUMIS®, PEAK®, DUAL® GOLD, GARDOL® GOLD, MAIS-BANVEL® WG/flüssig, flüssig formulierte Bromoxynil-Herbizide, Sulfonylharnstoffe) mischbar. Mischungen mit AHL, Ölen oder anderen Netzmitteln können zu Schäden führen und werden nicht empfohlen.</p> <p>Die Maisverträglichkeit von Tankmischungen ist stark witterungsabhängig. Siehe auch Hinweise unter "Kulturverträglichkeit"!</p> <p>Für das Produkt ist eine pH-Wert Absenkung (Ansäuern der Spritzbrühe) nicht erforderlich.</p> <p>Es empfiehlt sich, Mischpartner in fester Form als Erstes in den Tank zu</p>

geben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuell negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Syngenta-Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181.

Spritztechnik:

Beim Ausbringen von CALLISTO ist auf eine gleichmäßige Benetzung der Unkräuter zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden. Überdosierungen können Schäden an den Folgekulturen verursachen.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten.

Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen.

Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung auf der zu behandelnden Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Während der Fahrt und während der Ausbringung das Rührwerk laufen lassen.

Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

Es ist darauf zu achten, dass Spritznebel nicht auf empfindliche Kulturen oder Flächen, die zur Bestellung mit solchen Kulturen vorgesehen sind, (z. B. Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Gemüsekulturen, Reben, Obstbäume) gelangt.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidlich anfallende Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben und das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

(Geeignete Reinigungsmittel: siehe Tabelle im Anhang)

- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Gefahrenpiktogramm:

(Piktogramm: GHS07 [Ausrufezeichen])

(Piktogramm: GHS09 [Umwelt])

Gefahrenklassen:

Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 2

Gewässergefährdend, akute Wirkung, Kategorie 1

Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1

Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

Verursacht schwere Augenreizung.

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

(im Kennzeichnungsfeld der Etikette bitte eine Leerzeile zwischen den Gefahren- und den Sicherheitshinweisen hinzufügen; diesen Hinweis nicht

mitdrucken)

Sicherheitshinweise:

Allgemein:

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Prävention:

Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Reaktion:

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Entsorgung:

Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Kann das Grundwasser gefährden.

Schädlich für Raubmilben.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Erste Hilfe

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzöglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:
Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 35 °C lagern.

Entsorgung:

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen

(wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Syngenta Agro GmbH
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
A-1230 Wien

Beratungs-Hotline:

0800-207181

Table

Geeignete Reinigungsmittel		
Reinigungsmittel	Handelsprodukte (Beispiele)	benötigte Menge/100 Liter Spülflüssigkeit
neutrale Reiniger	AGRO-QUICK®	2,0 Liter
	AGROCLEAN®	100 g
	ALL CLEAR® EXTRA	0,5 Liter